

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wer früher zu Photo Max, Photo Traber, Photo von Känel oder zu Lichtsteiner ging, bleibt bei Interdiscount unter Freunden. Denn diese 4 Fachgeschäfte haben sich zusammengeschlossen zur grössten Fachgeschäftkette für Photo, Radio und Hi-Fi in der Schweiz.

★ Grösseres Angebot: In 46 Interdiscount-Geschäften und bei mehr als 40 angeschlossenen Vertragspartnern finden Sie praktisch nichts, was es nicht gibt.

★ Günstigere Preise: Interdiscount importiert vieles direkt und hat für verschiedene namhafte Firmen die Schweizer Generalvertretung. Deshalb können wir für Sie so knapp kalkulieren!

★ Besserer Service: Eigene Servicezentrale und eigenes Fotolabor mit mehr als 200 Spezialisten sowie ein grosses Ersatzteillager sind die Garantien für den prompten Interdiscount-Service.

★ Fachkundige Beratung: Interdiscount-Mitarbeiter werden an regelmässigen Kursen laufend mit den neuesten technischen Entwicklungen vertraut gemacht. Damit wir Sie besser beraten können!

★ Sie sehen: Der Zusammenschluss führender Fachgeschäfte zu Interdiscount hat sehr erfreuliche Folgen: Sie finden zum kleineren Preis die bessere Leistung. Und einen Freund aus der Branche nicht nur am angestammten Ort. Sondern überall in der Schweiz!

Grösstes Angebot in Photo, Kino, Radio, Hi-Fi, TV. Bestes Preis-Leistungsverhältnis. ID-Garantie auf allen Geräten. Eigene Service-Organisation. Fachkundige Beratung. Interdiscount-Geschäfte in Aarau, Baden, Basel (4), Bern (5), Biel (4), Brugg, Chur (2), Crans Montana, Delémont, Fribourg, Genève (4), Jegenstorf, Kreuzlingen, Lausanne (3), Luzern, Monthey, Neuchâtel, Romanel, Schaffhausen, Sion, Solothurn, Spreitenbach, St. Gallen (2), Uznach, Vevey, Winterthur, Zürich (8) sowie 44 Vertragspartner mit dem vollständigen ID-Angebot in allen grösseren Ortschaften der Schweiz.

Die grösste Fachgeschäftkette für
id Interdiscount Photo, Radio, Hi-Fi
Ihr Freund aus der Branche.

NCK

Gutschein für Gratisinformationen

(vom Freund aus der Branche)

Ich möchte in Ihre Kundenkartei aufgenommen werden. Ich erhalte dann regelmässig den Interdiscount-Katalog und Informationen über alle Sonderangebote.

Name: _____ Vorname: _____
Beruf: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Ich besitze bereits: Kamera Radio TV Hi-Fi
74.11
Einsenden an: ID-Service AG, 3303 Jegenstorf, Bernstrasse



«I wott kei Gäld verdiene ...»



«I muess Gäld verdiene ...»

Die Achtjährigen

Nichts gegen die Achtjährigen! Wer möchte nicht zu ihnen zählen? Ihnen gehört die Welt von morgen und übermorgen, und sie werden hoffentlich mit der schweren Erbschaft, die wir ihnen hinterlassen, etwas Vernünftiges anzufangen wissen. Aber in der Welt von heute sollte man ihnen doch nicht die Entscheidung zustellen. Da hat ein Professor mit den Schülern Versuche unternommen, die ergaben, «dass Schüler, die acht Tage Kleinschrift geübt haben, weniger Leseverstösse gemacht haben als eine gleiche Schülerzahl, die mit Grossbuchstaben hat lesen müssen ...»

Kurz, das Sprachbild, immerhin ein nicht unwesentlicher Bestandteil geistiger Kultur, soll nach dem Vermögen von Kindern gestaltet werden. Jeder von uns war einmal

Schüler, jeder von uns hat Grossbuchstaben geschrieben und gelesen, und es ist einfach nicht wahr, dass uns das irgendwelche Schwierigkeiten gemacht hat. Die Kinder werden erheblich Schwereres zu lernen haben als die Grossbuchstaben, die dem Bild der deutschen Sprache eine unersetzliche Ausdruckskraft und Schönheit verleihen. Man lege einmal eine Seite – sagen wir – von Hofmannsthal in Kleinschrift neben die gleiche Seite mit grossen Buchstaben, und man wird den Wert der Grossbuchstaben erkennen. Es kann nicht das einzige – noch dazu sehr fragwürdige – Kriterium des Sprachbilds sein, ob Achtjährige es nach acht-tägiger Uebung mit kleinen Buchstaben leichter lesen als mit grossen Buchstaben. Die Welt wird mit jedem Tag komplizierter, und man muss mit Computern umgehen lernen. Man sehe das Schaltbrett eines

Riesenflugzeugs an! Auch da müssen zahllose Griffe erlernt werden. Warum also just die Sprache auf das Niveau der Achtjährigen versimpeln? Ein Germanist der Universität Berkeley, Archer Taylor, schrieb mir, warum wir wollen, dass eine Seite «drab» wirken soll. Jede Sprache hat ihr Eigenleben und das Recht darauf. Die Orthographie der Engländer und Franzosen ist viel schwieriger, die Orthographie der Italiener eher leichter als die deutsche. Es wäre eine Anmassung, die ändern zu belehren. Mögen die englischen Achtjährigen nur lernen, dass zwei oo nebeneinander auf verschiedene Art ausgesprochen werden. Es fällt keinem vollsinnigen Engländer ein, die Frage von dem Urteil der Achtjährigen entscheiden zu lassen.

Nochmals – nichts gegen die Achtjährigen. Aber alles für die Grossbuchstaben. N. O. Scarpi

Museum der Stadt Nürnberg
Albrecht-Dürer-Haus



Jules Stauber

Cartoons
Graphic Design

1. März bis 15. April 1974

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.—